



» Mahnpfad 6 von 12 «

Kritiker, Opfer der NS-Militärjustiz, politisch und religiös Verfolgte

6

WER WAREN KRITIKER?

Es war gefährlich, Kritik am NS-Regime zu äußern, sogar im privaten Raum. In der Regel trugen Menschen mit einer kritischen Haltung den roten Winkel.

KRITIKER UND BEISPIELE FÜR WIDERSTAND

Die „Münchener Post“ war eine sozialdemokratische Zeitung. Bemerkenswert ist, dass die Zeitung seit der Weimarer Republik den Nationalsozialismus als große Gefahr anprangerte. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde die Zeitung verboten. Das Verlagsgebäude wurde durch die SA besetzt und verwüstet.

Claus Schenk Graf von Stauffenberg war Berufsoffizier. Er wollte mit einer Gruppe Hitler ermorden und den Zweiten Weltkrieg beenden. Der Umsturzversuch verlief schief, in derselben Nacht wurde Stauffenberg und seine Gruppe hingerichtet.

Geschichte vor Ort:

Im Stauffenberg-Schloss in Albstadt-Lautlingen kann man die Gedenkstätte für den Widerstandskämpfer besuchen.

Dietrich Bonhoeffer war ein evangelischer Theologe. Er war im aktiven Widerstand gegen Hitler und gehörte der Bekennenden Kirche an. Er beteiligte sich an Umsturzplänen – und wurde dafür von den Nationalsozialisten gehängt. Es gab noch weitere Persönlichkeiten, dies ist nur eine Auswahl.

WER GALT ALS OPFER DER NS-MILITÄRJUSTIZ?

Soldaten und andere Wehrmachtsangehörige waren der NS-Militärjustiz unterworfen. Straftaten, wie z.B. Fahnenflucht, wurden hart bestraft. Einen eigenen Winkel hatte diese Opfergruppe nicht.

WER WAREN POLITISCH UND RELIGIÖS VERFOLGTE?

„Politische“ waren politische Gegner der Nationalsozialisten und wurden verfolgt. Sie trugen den roten Winkel. Christen, die Widerstand leisteten oder sich mit NS-Verfolgte solidarisierten, drohten ebenfalls Konsequenzen. Sie trugen den lila Winkel.



Abb. 4

Abb. 3



Scann' die Bundeswehr-Dokumentation über das Stauffenberg-Attentat.



Scann' den SWR2-Podcast über Zivilcourage im Nationalsozialismus.



Scann' den Podcast über Dietrich Bonhoeffer von der Evangelischen Kirche in Deutschland.

DER LEBENSRETTER

Oskar Schindler war ein Unternehmer und hatte eine Fabrik in Krakau. Jüdische Zwangsarbeiter ließ er in seiner Fabrik arbeiten, und erreichte bis Kriegsende, dass die jüdischen Arbeiter nicht in einem Konzentrationslager umgebracht wurden. Insgesamt rettete Schindler ca. 1.200 Juden das Leben.

ZEUGEN JEHOVAS

Die Zeugen Jehovas widersetzten sich stark gegen die Nationalsozialisten. So verweigerten viele beispielsweise den Hitlergruß. Mit dieser Überzeugung musste eine große Zahl der Anhänger ihr Leben bezahlen. 1933 wurden die Zeugen Jehovas im NS-Staat verboten. Ihr Widerstand war kein politischer Widerstand, so solidarisierten sich die Zeugen Jehovas nicht mit anderen Widerstandsgruppen. Auch wenn heute Kritik an der Struktur und am Denken innerhalb der Zeugen Jehovas herrscht, darf der Widerstand und das Leid nicht vergessen werden.

EMMY ZEHDEN:

Angehörige der „ernsten Bibelforscher“, die Wehrdienstverweigerer versteckte.

Die Kampagne #ZumFeindGemacht des Bundesverbandes Information & Beratung für NS-Verfolgte führt in einer Zeitleiste die Erlebnisse Emmy Zehdens anschaulich vor Augen:

<https://zumfeindgemacht.de/fall/emmy-zehden/>



Abb. 5

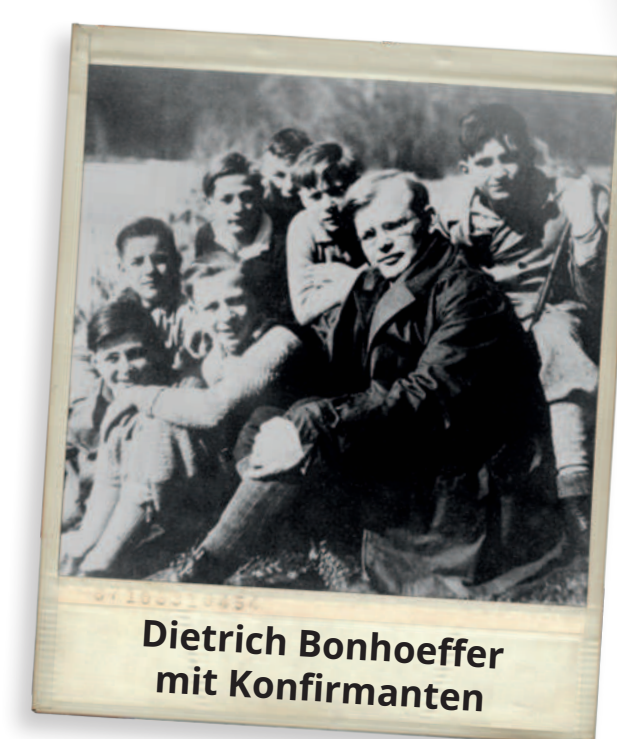


Abb. 1



Abb. 2

Bildquellen zu 6/12:

Abb. 1: Dietrich Bonhoeffer mit Konfirmanden 21. März 1932 in Friedrichsbrunn
Dietrich Bonhoeffer mit Konfirmanden 21. März 1932 in Friedrichsbrunn, gemeinfrei, online verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Dietrich_Bonhoeffer#/media/Datei:Bundesarchiv_Bild_183-R0211-316_Dietrich_Bonhoeffer_mit_Sch%C3%BClern.jpg

Abb. 2: Claus Schenk Graf von Stauffenberg
Claus Schenk Graf von Stauffenberg, gemeinfrei, online verfügbar unter: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Claus_von_Stauffenberg_\(1907-1944\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Claus_von_Stauffenberg_(1907-1944).jpg)

Abb. 3: Familie Zehden
Familie Zehden, 1930er Jahre, Jehovas Zeugen, Archiv Zentraleuropa.

Abb. 4: offener Brief der Zeugen Jehovas
<https://zumfeindgemacht.de/wp-content/uploads/2022/08/offener-brief-jehovas.jpg>

Abb. 5: Stolpersteine Familie Zehden
Koordinierungsstelle Stolpersteine Berlin, Stolpersteine für Richard und Emmy Zehden und Horst Schmidt, online verfügbar unter: stolpersteine-berlin.de